

Jahresbericht 2019

1. Einleitung

Auch 2019 war ein spezielles Vereinsjahr im Luzerner Tauschnetz. Wie schon das Jahr zuvor war es geprägt durch etliche personelle Wechsel im Vorstand: Wenige Wochen nach der ordentlichen Mitgliederversammlung im Mai gab Co-Präsident Lorenz Brendlin seinen Rücktritt, im Verlauf von internen Konflikten (siehe unten, Punkt 2) kam es dann an einer a.o. Mitgliederversammlung im Oktober zur Abwahl von (Co-)Präsidentin Claudia Zumtaugwald, ausserdem zur Nachwahl von Marianna Göldi. Wenig später liess Ursula Jaschinski aus persönlichen Gründen ihre Mitarbeit im Vorstand ruhen, als einziges 2019 konstant mitarbeitendes Vorstandsmitglied verblieb Kassierin Irma Rupp. Seither bemühen wir uns nach Kräften, zusammen mit einem Vorstand in reduzierter Besetzung das alltägliche Funktionieren des Tauschnetzes sicherzustellen. Dank der Mitwirkung von Patrick West, der sich in der Folge des Anlasses «Schaufenster Tauschnetz» (s.unten, Punkt 7) bereit erklärte, die Vorstandsarbeit zu unterstützen, fand sich eine neue Crew für diese Arbeit. So hoffen wir, dass das Luzerner Tauschnetz eine schwierige Phase hinter sich lassen und mit Elan nach vorne schauen kann.

Roman Brusa (Administrator) und Urs Häner (Animator)

2. Aus dem Vorstand

Der Tauschnetz-Vorstand traf sich 2019 zu insgesamt 9 Sitzungen. Dass der Konflikt mit einem Mitglied (war bereits im letzten Jahresbericht Thema) vieles blockierte und auch Ressourcen band, soll hier nicht noch einmal aufgerollt werden. Die Sache ist nach zwei weiteren Terminen beim Friedensrichter ausgestanden... und das besagte Mitglied ist nicht mehr dabei.

Ein wichtiges Anliegen des Vorstands ist die verstärkte öffentliche Präsenz: Das Luzerner Tauschnetz soll besser beachtet und einfacher gefunden werden können! Daher waren im vergangenen Jahr – neben der erneuten Teilnahme am «Marktplatz 60Plus» in der Luzerner Kornschütte – zwei grössere Veranstaltungen vorgesehen: Ein Anlass mit dem Publizisten Christoph Pfluger (der dann nicht zustande kam) und ein Anlass, an dem Tauschnetz-Mitglieder ihre Angebote auf ansprechende Weise dem Publikum präsentieren können sollten – dieser wurde zum vollen Erfolg (Genauerer unter Punkt 7).

Ein wichtiges Thema war ausserdem das Thema Netzstunden. Es wurde ja eine Projektgruppe gebildet, die wie bekannt auch einen Fragebogen lancierte. Der Vorstand hat die Ergebnisse der Projektgruppe Netzstunden zur vertieften Prüfung entgegengenommen und wird sie auch noch mit praktischen Erfahrungen in anderen Tauschkreisen abgleichen. Für 2020 hat er eine flexible Handhabung unserer langjährigen Regelung zum Zeit- und Geldbeitrag der Mitglieder beschlossen: Ohne ein Präjudiz zu schaffen, können in diesem Jahr die 30 Franken Geldbeitrag auch in Zeit geleistet werden (=1.5h), und im Gegenzug kann der Beitrag in Zeit auch geldlich beglichen werden (pro Stunde 20 Franken).

3. Finanzen

Im letzten Jahr schlossen wir mit einem Verlust von 743.46 ab. Das Defizit ist kleiner als budgetiert, weil eine der vorgesehenen grösseren Veranstaltungen nicht durchgeführt wurde. Die übrigen Positionen sind in etwa gleich wie im Vorjahr – aber das haben wir bereits mit dem Budget erklärt und finden, dass das Geld gut angelegt ist! Vor allem das «Schaufenster» sollten wir vermehrt machen, es hat doch viele auf neue Angebote aufmerksam gemacht und das Interesse war gross. Hoffentlich bringt es auch andere auf kreative Ideen, wie man tauschen kann!

Für 2020 müssen wir allerdings eher kleinere Veranstaltungen vorsehen, denn wegen des Corona-Virus werden Schutzmassnahmen grössere Anlässe weiterhin behindern. Der Vorstand denkt an Mitgliedertreffs mit einem tauschfreundlichen Impuls, auch an einen Sonntagsbrunch mit Teilete, und als Ersatz für den abgesagten Marktplatz 60Plus ist eine Standaktion geplant.

Irma Rupp

4. Mitgliederbetreuung

Kurz nach meiner Wahl in den Vorstand stellte ich mich an der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2019 für das Ressort Mitgliederbetreuung zur Verfügung.

Mein erstes Bestreben in diesem mir anvertrauten Ressort galt den Mitgliedern, die sich mit den Netzstunden stark im Minus befinden. Ich wollte den Grund herausfinden, warum es für sie so schwer ist, ins Tauschen zu kommen. Die Begründungen waren fast so vielfältig und verschieden wie die Angesprochenen.

Auch ein wenig hilflos bin ich zum Schluss gekommen, dass die einzige Möglichkeit, die ich anbieten kann, ein Gespräch per Telefon ist. Da Urs zusätzlich jeweils am monatlichen Tauschnetz-Treff einmal im Monat jedem Hilfesuchenden und seinen Anliegen zur Verfügung steht, denke ich, dass von unserer Seite das Mögliche vorerst ausgeschöpft ist.

Ich führte aber auch Gespräche, die mir aufs Neue bestätigten, wie beliebt und wertgeschätzt das Luzerner Tauschnetz ist.

Marianna Göldi

5. Tauschnetz-Treff im Sentitreff

Auch 2019 war der Tauschnetz-Treff ein wichtiger Faktor der Stabilität und Kontinuität im Luzerner Tauschnetz. Er fand elf Mal statt im vergangenen Jahr, führte wiederum ganz verschiedene Leute zusammen und brachte sie miteinander ins Gespräch. Acht verschiedene Mitglieder übernahmen den sog. Thekendienst und konnten sich so auch Netzstunden gutschreiben lassen.

Speziell in Erinnerung blieb der Tauschnetz-Treff vom Dezember: Weil beim Schaufenster-Anlass vom 9. November vor lauter Dessert-Vielfalt nicht alles zum Einsatz kommen konnte, krenzenzte unser Mitglied Gertrud Hofer – übrigens mit einem Gerät von Nicole Sigrist – feine Crêpes, was insgesamt eine lockere, gesprächige Ambiance schuf. So soll es sein, es wurde ein fulminanter Schlusspunkt des Jahres! Als Animator bin ich gerne offen für weitere Ideen, den Tauschtreff-Dienstag noch attraktiver zu machen für unsere Mitglieder.

Für manche Mitglieder stellt der Computer samt Plattform Cyclos nach wie vor eine Hürde dar, und so konnte der Tauschnetz-Treff erneut direkten Support am vorhandenen Bildschirm anbieten. Geschätzt wird ebenso die Möglichkeit, am Treff-Computer gleich die Zeitkonto-Verwaltung zu erledigen (Brokerdienste). Zudem wird Unterstützung beim Verfassen von Inseraten geboten.

Die öffentlich bekanntgemachten Tauschtreff-Termine führen regelmässig auch neue Interessierte ins Tauschnetz. Ich denke weiterhin, dass sich gerade auch in Zeiten instabiler Verhältnisse im Verein der regelmässige Treff für das Fördern des Zeittausch-Gedankens bewährt.

Urs Häner

6. Tauschnetz-Filmabende im Hotel Alpha

Der Film «Buona Vista Social Club» stiess nicht gerade auf grosses Interesse, dafür der Dok-Film «Heilung» von Clemens Kuby umso mehr.

Ich danke allen, die einen Filmabend besucht haben, und freue mich, wenn im 2020 wieder von diesem kostenlosen Angebot profitiert wird. Gerne darf frau/man auch Tipps zu Filmen geben...

Daniel Studhalter

7. «Schaufenster Tauschnetz»

Der Vorstand hatte wie erwähnt für 2019 einen grösseren Anlass geplant, mit dem die Vielfalt und Breite der Angebote im Luzerner Tauschnetz gezeigt werden kann. Ursula Jaschinski hatte viele Hebel in Bewegung gesetzt, um ein reichhaltiges Programm zusammenzustellen, das am Samstag, 9. November, als «Schaufenster Tauschnetz» präsentiert werden konnte. Hier einige Stimmen zu diesem Anlass:

Marianna Göldi teilt mit: «Sehr kurzfristig hatte ich mich entschieden, an diesem tollen Anlass teilzunehmen. Er wurde ein voller Erfolg. Alle haben mit freundlichen oder gar strahlenden Gesichtern dazu beigetragen, dass wohl jeder und jede am Abend sagen konnte: „Es hat sich mehr als gelohnt, dabei zu sein“.

Das Angebot war vielfältig und auf den Punkt gebracht: wirklich, wirklich toll. Für mich war der einzige Wermutstropfen, dass ich zwei Teilnehmerinnen, die sich für mein Angebot „Neurographik“ interessierten, abweisen musste, da es einfach zeitlich nicht mehr drin lag.»



Und Patrick West schreibt: «Anfang Oktober kontaktierte mich Ursula Jaschinski, sie wies auf den bevorstehenden Anlass vom 9. November hin und fragte, ob ich nicht ebenfalls Lust hätte, einen kleinen Part beizutragen. Das „Schaufenster Tauschnetz“ solle ein Fest werden und den Teilnehmenden eine Plattform bieten, ein Tauschangebot vorzustellen. Spontan sagte ich zu.

Die Gelegenheit neue Leute kennenzulernen, welche wie ich das Tauschnetz-Credo „Zeit statt Geld“ verstanden haben und gut finden, schien mir wertvoll. Ich erzählte Ursula vom Lach-Yoga, welches in dieser Zeit so wertvoll ist, es bringt die Leute einander näher und ist sehr gesund. Aber auch die Möglichkeit, den BioScan (ein computergestütztes Analyseverfahren) anzubieten, liess mich nicht los. Wir entschlossen uns, dass ich beides vorstellen dürfe.

Am 9. November durfte ich gleich als erstes das Lach-Yoga anleiten. Nach wenigen Worten liess ich alle Tauschnetzler aufstehen und gleich aktiv mitmachen. Es war kurz, stimmungsaufhellend und verbindend. Für das BioScan-Angebot hatte ich mich in einer ruhigen Ecke des Sentitreffs eingerichtet. Die Nachfrage war so gross, dass ich die Termine koordinieren musste. Tatsächlich durfte ich acht Personen kennen lernen und hatte weitere, welche sich mit mir in meiner Praxis treffen wollten. Ein wunderbarer Erfolg.



Ich bin seit 15 Jahren im LTN und habe in dieser Zeit schon einige Berg- und Talfahrten erlebt. Vor der Digitalisierung erfolgten die Stunden-Buchungen noch auf einer Karte und meine Tauschangebote trug ich damals noch auf einem Zettel um den Hals gehängt. Aktuell haben wir es bedeutend leichter uns zu vernetzen, um von den vielen Tauschangeboten zu profitieren. Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Leute mitmachen würden, das Angebot wird dadurch vielseitiger.»

Wenn das kein Schlusswort ist!

Luzern, 29.5.2020